

# Ein überdurchschnittlich warmer und trockener Dezember

Seit Beginn der Messungen hat es das noch nicht gegeben: Die ersten 27 Tage des Dezembers blieben frei von Frost. Die niedrigste Temperatur des Jahres wurde just am letzten Tag gemessen.

■ Von Helmut Kohler

**BAD SÄCKINGEN** Unter einer Hochdruckdominanz verlief der 1,4 Grad Celsius zu warme Bad Säckinger Dezember außergewöhnlich trocken und sehr sonnig. Mit 33 Liter Regen pro Quadratmeter (ohne jeglichen Schneefall) fiel nur 31 Prozent des normalen Dezemberniederschlags. Die Sonne schien an 58 Stunden 23 Prozent über der Norm von 1991 bis 2020.

Von einem klassischen Winterstart konnte keine Rede sein. Unter dem Einfluss von Hoch „Brisca“ waren die ersten vier Dezembertage bei für die Jahreszeit zu hohen Temperaturen niederschlagsfrei. Tief „Elias“ leitete ab dem 5. Dezember einen unbeständigen und feuchtmilden Wetterabschnitt ein. So fiel bis zum 9. mit 33 Liter Regen pro Quadratmeter

schon 31 Prozent des normalen Dezemberniederschlags. Ungewöhnlich milde Luftmassen machten an den folgenden Tagen jede Hoffnung auf eine verschneite Winterlandschaft zunichte. Mit den Hochs „Ellinor“ und „Frieda“ blieb es bei dem ruhigen Hochdruckwetter. Im Winterhalbjahr bedeutet ruhiges Hochdruckwetter in den Niederungen häufig Nebel oder Hochnebel, der sich im Tagesverlauf nur zögerlich auflöst oder ganztäglich bleibt.



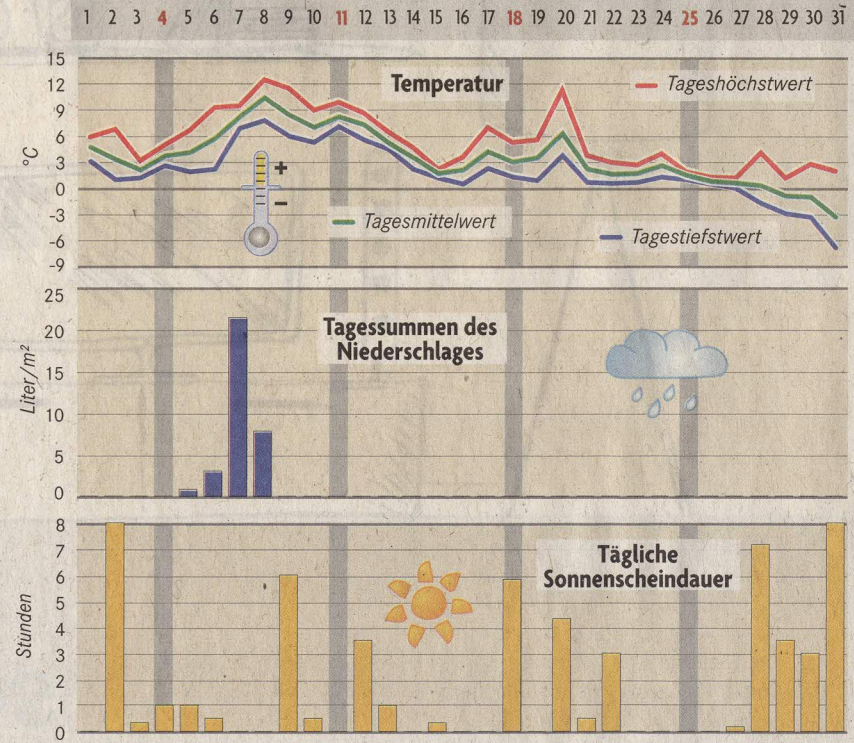
Die Region Schwörstadt und Rheinfelden ist durch den nebelauflösenden Ostwind namens „Möhlín-Jet“ (in Bad Säckingen auch Fricktäler genannt) klar im Vorteil. So zeigte sich die Sonne in der ersten Dezemberhalbjahrzeit in Schwörstadt mit 45 Stunden schon 91 Prozent des üblichen Sonnenscheins. In Bad Säckingen kam die Sonne in der ersten, 3,4 Grad Celsius zu warmen, Dezemberhälfte nur 21 Stunden

zum Vorschein. Auch zum Start in die zweite Dezemberhälfte blieb die Wetterlage erhalten, täglich grüßte das Hochdruckgebiet „Frieda“, das sich seit geraumer Zeit über Osteuropa breitgemacht hatte. In der Weihnachtswoche kam aus Osteuropa eine mäßig kalte Luftmasse. Ab dem 23. Dezember herrschte dann in den Niederungen Dauergrau. Mit stürmischen Ostwind-Böen um 63 Stundenkilometer fühlten sich die vier Grad Celsius am Heiligabend durch den Windchill an wie minus fünf Grad Celsius.

Ein abgeänderter Reim vom Deutschen Wetterdienst: Weihnachten 2025 war gefühlt wie immer: von Schnee an Weihnachten hat die junge Generation quasi keinen Schimmer. Das letzte Weihnachtsfest mit einer Schneedecke war 2010: Man muss in den Geschichtsbüchern also ganze 15 Jahre zurückgehen. Am Morgen des 28. Dezember gab es mit minus 0,9 Grad Celsius den ersten Frost im Monat. Noch nie seit Messbeginn 1966 waren die ersten 27 Dezembertage frostfrei. Die trocken-kalte östliche Festlandluft blieb bis zum Jahresende erhalten. 23 niederschlagsfreie Tage in Folge (vom 9. bis zum 31.) bedeuten die längste Trockenheit in diesem Jahr. Mit minus 6,7 Grad Celsius wurde am 31. Dezember die tiefste Temperatur des Jahres registriert.

## Wetterwerte vom Dezember in Bad Säckingen

Station 337 m über NN



Quelle: Helmut Kohler Wetterstation Bad Säckingen

BZ-Grafik